



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Altsächsische Sprachdenkmäler

[Hauptbd.]

Gallée, Johan Hendrik

Leiden, 1894

Essener Evangeliar.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42598

ESSENER EVANGELIAR.

Handschrift jetzt in der schatzkammer, früher in der pfarrbibliothek der stiftskirche zu Essen. In einem alten mit eichenem deckel versehenen einband, der seines ehemaligen schmuckes gänzlich beraubt ist, befindet sich ein in vielen hinsichten interessantes Evangeliar aus dem anfang des 9. jhs.¹⁾ Dieses ist zu schliessen aus dem factum dass im kalendarium das Allerheiligenfest nicht aufgeführt ist. Dieses fest datiert nämlich in dem Fränkischen reiche erst vom jahre 835; die handschrift ist also vor 835 geschrieben. Für ihr hohes alter spricht auch dass die bilder des Christus und des Matthaeus hier noch bartlos erscheinen, was fast kennzeichnend ist für karolingische zeit¹⁾.

Der codex ist 34 cm. × 23 cm., enthält 171 pergamentblätter und einen zusatz von 16 blättern aus späterer zeit. Die 171 blätter sind geheftet in lagen von meist vier, einige male 1, 2 oder 3 doppelblättern. Ein blatt ist eingefügt, aber in derselben zeit. Jede seite zählt 30, das kalendarium 38 zeilen. Die abstände der zeilen sind mit der spitze eines feinen instruments angegeben, während die zeilen zum teil auf eingeritzten linien, zum teil aus freier hand geschrieben wurden.

Drei schreiber haben an der handschrift gearbeitet, wohl gleichzeitig. Der eine schrieb die praefatio Hieronymi, die einleitung zu den Evangelien, die vorrede zu Marcus und das Matthaeus-Evangelium und hat von den Canones 1, 2, 5, 6 und 8 eingetragen. Auch hat er den text der beiden andern corrigiert. Der zweite schreiber schrieb Marcus, die zweite hälfte des Johannes, die letzte seite von Matthaeus und von den Canones 3, 4, 7, 9—14. Der dritte schrieb das kalendarium, Lucas und die erste hälfte des Johannes. Er unterscheidet sich durch den gebrauch

1) Nur eine genaue palaeographische vergleichung mit anderen Evangelieren in der art wie in der vorrede zur ausgabe der Ada-handschrift zu Trier und der Hs. des kaisers Otto zu Aachen (v. S. Beissel S. I.) geschehen ist, kann ausweisen ob diese hs. aus noch älterer zeit stammt.

2) Didron, *Iconogr. Chrétienne*, p. 101.

des N in der minuskelschrift. Der erste und zweite schreiber unterscheiden sich von einander durch grössere rundung und körper der buchstaben bei dem zweiten.

Die ornamentierung ist sehr mannichfaltig und interessant. In vieler hinsicht nähert sie sich sehr dem Merovingischen stile ¹⁾. Bandverschlingungen und eigentümliche contouren von tierfiguren finden sich oft. Die tierfiguren sind hunde, vögel und auf einer seite eine verbindung beider, bisweilen verbunden mit flechtwerk. Spiralen werden nur gebraucht als ausläufer von blatt- und flügelspitzen an dem kreuze, und an majuskelverzierungen. Die flächen sind mit roten punkten verziert, ausnahmsweise finden sich hie und da zwischen buchstaben auch punkte von grüner, gelber und violetter farbe. Bisweilen treten auch parallelstriche statt der punkte auf. Blattwerk: einmal ein rankenzug im anfang des Matthaëus-Evangeliums und einmal auf zwei seiten einer canontafel.

Sehr merkwürdig sind auch die umrahmungen der Canones. Auf vier seiten sieht man stumpfwinklig zusammenstossende borten; auf zweien finden sich halbkreisbogen, wie sie in den ältesten zeiten häufig vorkommen. Acht seiten zeigen hufeisenbogen, wie sie im 9. jh. öfter gefunden werden, aber schon im 8. jh. vorkommen, u. a. in einer handschrift aus Corbie ²⁾.

Die kapitalschrift, die sich auf einigen seiten befindet, ist von sehr verschiedener form; zum teil werden die buchstaben durch vogelfiguren gebildet, an anderen stellen sind es lange, dünne kapitalbuchstaben, abwechselnd mit kleineren, welche in die anderen hineingeschrieben sind, wenn der vorhandene raum nicht genügend war für grosse initialen. Aehnliche buchstaben kann man sehen auf pl. 23 von Ewald und Loewe, *Exempla Scripturae Visi-Goticae*.

Ein ornament, welches sich am anfang des Evangeliums Matthaëi befindet, stimmt in vieler hinsicht überein mit einem ornament aus einer handschrift im British Museum, (*add. ms.*

1) Wie G. Humann Zf. d. BG. XVII, 1 bemerkt hat, zeigt die hs. den fränkischen stil, der vor Karl d. gr. geltend war, mit Röm, altchristl., Merov. und Irischen elementen verbunden. Irisch im eigentliche sinne ist sie nicht, wie genaue vergleichung der hss. in Dublin und London ergab. Den Herren M. Thomson und Warner vom Brit Museum verdanke ich viele wichtige anweisungen.

2) Bastard, *Peintures et Ornaments* XIII.

25.600) welche in S. Pedro de Cardena bei Burgos in Spanien geschrieben ist¹⁾, während auch in Paris auf p. 1 einer handschrift (Lat. 6, Evangelium in IV vol.) der Bibliothèque Nationale eine conceptzeichnung gefunden wird, welche ähnlichkeit hat mit dem ornament aus dem Essener codex. Diese handschrift der Bibliothèque Nationale war früher im besitz von de Noailles, in älterer zeit gehörte sie Diodatus Abbas Monasterii de Rodis welcher um 1130 lebte.

In einer anderen handschrift der Bibliothèque Nationale, 13159, (ms. de St. Germain des Prés e. f. Harley²⁾), welche zwischen 788 und 795 geschrieben ist, finden sich auf 1^b und 2^a zwei ornamente, deren abbildungen im anhang der facsimile-sammlung aufgenommen sind, von welchen das eine grosse ähnlichkeit hat mit dem oben genannten ornamente, das andere mit einem verzierten initial-M des Essener codex, im atlas in einem farbenbilde wiedergegeben. Auch das anfangs-M des *Manega waron* in der Londener handschrift des Heliand ist einigermaßen in demselben stil.

Ob diese ähnlichkeit bloss zufällig ist, oder in welchem verhältnisse diese handschriften unter einander stehen, wage ich nicht zu entscheiden. Nur will ich darauf hinweisen dass, wenn man annehmen dürfte, dass der Cottonianus in Werden geschrieben sei (wofür vielleicht sprechen könnte das häufige vorkommen des *b* und *ð* in Werdener schriftstücken, wie Kögel³⁾ gezeigt hat; vergleiche unter den Werdener Heberollen), die übereinstimmung in dem stil der ornamente des Evangeliar und des Heliand erklärlich wäre. Der hand nach scheint der Cottonianus dem 10. jh. anzugehören, also wohl derselben zeit, wie auch die meisten glossen im Essener Evangeliar, in welchen sich vom querstrich versehene *b* und *ð* befinden.

Da das Evangeliar vor 835 geschrieben ist (s. o.), kann es nicht im stift Essen hergestellt sein, das um 851 gegründet ist. Wo war die handschrift bevor sie nach Essen kam? Die vermutung liegt nahe, dass sie in der nähe des Rheins und in der sächsischen gegend gewesen ist: die glossen, welche, da der commentar von Hrabanus Maurus (s. u.) benutzt ist, nach 822

1) *Palaeographic Society, Facsimiles of ancient manuscripts*, pl. 95, 1874.

2) Deslisle, *Cab. des Man.* II, 100.

3) *Grundriss* II, 200 ff.

und, den ältesten händen nach, aus dem 9.—10. jh. datieren, zeigen verwantschaft mit glossen in hss. aus Mainz und St. Victor zu Xanten. Dies weist also auf ein altes kloster, welches regen verkehr mit den genannten abteien hatte.

Eine andere handschrift, welche in vielen glossen übereinstimmt, ist ein codex der sich jetzt in Lindau befindet, früher in Elten war. Dieser codex stammt aus dem anfang des 10. jh., ist also älter als die Eltener abtei, welche im jahre 967 gestiftet wurde. Auch dieser codex enthält sächsische glossen, und zwar solche, welche mit den Essener glossen übereinstimmen. Man würde auch hierbei geneigt sein, an das im jahre 796 gegründete Werden zu denken, das am ende des 9. oder im anfang des 10. jh. wohl schon eine gute bibliothek hatte — die Düsseldorf Landesbibliothek besitzt mehrere bände aus dieser zeit, die von Werden herrühren — ein kloster in dem sehr schön geschrieben wurde, wie die schrift in den Heberollen und im Cartularium beweist. Hier hat Liudger wohl von seinen aus England mitgebrachten handschriften zurückgelassen, wie z. b. die Werdener codices welche jetzt in Berlin sind; hier waren kostbare handschriften wie der Codex Argenteus, der später nach Prag kam — vielleicht auch die handschrift des Heliand wovon das in Prag gefundene fragment ein teil ist? Dass der band zwischen Essen und Werden ziemlich eng war, beweist auch folgende clausel im testament der äbtissin Theophanu vom jahre 1054 „triginta presbiteris todidem denarios . . . Si autem hic tot presbiteri non conveniunt, fratribus meis de S. Liudgero mittantur. Lacomblet Urkundenbuch N°. 190.

G. Humann meint, sich gründend auf Sylvestre und Bastard ¹⁾, dass unser codex vielleicht von Corbie nach Corbeia nova, Corvey an der Weser, gekommen und dann der Stiftskirche in Essen geschenkt sei von Altfrid, der mönch war in Corvey und Fulda, wo er zum schülerkreise des Hrabanus gehört haben soll, und später als vierter bischof von Hildesheim das stift Essen gestiftet hat. Dagegen sind aber erhebliche bedenken, u. a. die verwandschaft der glossen mit denen der genannten handschriften, zweitens sind die von Humann s. 12 genannten reproductionen von Syl-

1) Zeitschrift des Berg. Gesch. Vereins XVII, 1 und Westd. Zs. f. Gesch. u. Kunst 1884. Abbildungen der hier nicht publicierten ornamente und illuminierten seiten werden von G. Humann in aussicht gestellt.

vestre, *Paléogr. Univ.* II und Bastard *Peintures etc.* XX nicht aus Corbie, sondern aus der hs. von St. Germain des Prés e. f. Harlay¹⁾ und aus dem obengenannten Evangeliar, welches in 1130 dem Monasterium de Rodis gehörte. Wie dem auch sei, die frage der herkunft verdient jedenfalls eine genauere untersuchung.

Verzeichnis der Seiten.

1^a blanco. 1^b blatt mit federproben. 2^a *In assumptione sc Marie debet legi ad collationem epistola etc. Simile est regnum celorum decem virginibus.* 2^b tagestexte von derselben hand wie die glossen in margine. 3^a *incipit kapitulare ewangeliorum de circulo anni.* 3^b—12^b kalendarium. 13^a leer. 13^b kreuz mit der umschrift *cruz almifica in Christo credentes beatifica.* 14^a *epistola beati Hieronimi ad Damasam papam* (die erste seite in majuskeln bis *exemplaria*). 14^b *Indicandum.* 15^a *translatam docent.* 15^b *Matthaeus, Lucas.* 16^a *explicit epistola Hieronimi; incipit prologus quattuor evangeliorum: Plures fuisse que evangelia scripserunt etc.* 18^a—24^b die Canones des Eusebius. 25^a blanco. 25^b *In nomine Domini nostri Jesu Christi incipit prefatio sancti Evangelii sec. Matthaeum,* in majuskelcompositionen. 26^a Der anfang der praefatio ebenso. 26^b *explicit prephatio.* 27^a *incipit brevis eiusdem.* 28^b *explicit brevis eiusdem.* 29^a blanco. 29^b kreuz mit dem brustbilde Christi und den Symbolen der Evangelisten. 30^a *Incipit liber sancti Evangelii sec. Matthaeum,* in majuskelcompositionen. 68^a *Explicit ev. sec. Matth.* 68^b *Incipit prologus Marci evangelistae,* in majuskelcompositionen. 69^a *Marcus Evangelista* ebenso. 70^a *Brevis evangelium.* 71^b Anfang des Marcus-Evangeliums. 95^b ende desselben. 96^a Majuskeln, einleitung des Lucas-Evangeliums. 96^b, 97^a prologus. 97^b blanco. 98^a Anfang des Lucas-Evangeliums. 138^a Anfang des prologs des Johannes-Evangeliums mit kleineren majuskeln. 139^a *Brevis Evangelium des Johannes.* 140^a Anfang des Johannes-Evangeliums in majuskelcompositionen. 170^a Ende desselben. 170^b Capittelvergleichung von späterer hand, hierbei eingeklebt 16 blätter mit lateinischen commentaren aus dem 11. oder 12. (?) jh. 171^a fortsetzung der capittelvergleichung 171^b federproben.

1) *Cabinet des Man.* II, 100. d'Harlay war president des parlements (1689—1707). Die reiche büchersammlung war ihm vererbt und stammte von seinem urgrossvater Christophe d'Harlay, ambassadeur in England.

Die Glossen.

Am rande dieses textes und zwischen den zeilen befinden sich viele glossen, die meisten in lateinischer, einige in altsächsischer sprache, bisweilen ist die ganze glosse in lateinischer sprache abgefasst, bisweilen ist sie zum teil lateinisch, zum teil altsächsisch, oder nur einige worte der lateinischen glosse sind mit einer altsächsischen übersetzung versehen, welche im context steht oder über dem worte geschrieben ist. Nicht unmöglich ist es, dass die glossen, wo das altsächsische wort im context steht, aus einer andern handschrift entlehnt sind, wo das altsächsische wort noch als interlinearglosse vorkam.

Hierauf weist z. b. Mt. 2, 18 wo *te samna gimerkte* und *biquamun* im texte stehen, während diese worte in dem Evangeliar aus Elten (L.) noch interlinear stehen, ebenso Mt. 5, 19 *Hoc capitulo suggillat et dannat phariseos*, wo *dannat* eingefügt ist wie das Eltener Evangeliar lehrt: *hoc c. suggillat (i. dannat) phariseos*. Bei andern stimmen beide handschriften überein, z. b. Mt. 5, 17 ende: *intelligenda i. farnomana*, 19 ende: *destruerent-farbrakin*, 39 *nec illud rependas-ne urekas*.

Die glossen der Essener handschrift und die der jetzt in Lindau befindlichen Eltener zeigen in vielen hinsichten verwantschaft, jedoch nicht derart, dass die glossen der einen handschrift aus der andern abgeschrieben wären. In beiden handschriften finden sich glossen, welche die andere handschrift nicht aufweist; auch die altsächsischen glossen unterscheiden sich in dialectischen formen z. b. Mt. I, 25 E. *iru*, L. *iro*, II, 18 E. *gimerkte*, L. *emerкта*; auch in den worten bisweilen: Mt. II, 18 E. *biquamun*, L. *bikuman*.

Einige glossen dieser codices findet man auch in den von Steinmeyer-Sievers Althochdeutsche glossen I, 708 ff. angeführten handschriften *a, c, d, f*. Von diesen hss. ist *a* ein codex aus Mainz (*non signatus*), *c* eine hs. aus Xanten, jetzt in Brüssel (18725), *d* eine Carlsruher handschrift (Aug. 178), *f* ein fragment eines evangeliars aus Hamburg (17). Hiervon bieten *a, d, f* nur hochdeutsche, *c* niederdeutsche (rheinische) und hochdeutsche wörter. In den lateinischen glossen ist wenig übereinstimmung; hie und da finden sich dieselben glossen, was wohl nicht anders möglich

war, da für alle handschriften commentare wie die des Augustinus, Hieronymus, Beda und Hrabanus Maurus benutzt wurden, für die Brüsseler handschrift auch vielfach die glosa ordinaria.

Wo entweder ganze oder nur teilweise übereinstimmung sich vorfand, ist dies angegeben, indem die siglen a, c, d, f und e (die Lindauer hs.) hinter das übereinstimmende altsächsische wort gestellt sind.

Mit dem ende des evangeliums Matthaei hört die übereinstimmung mit den oben genannten handschriften ganz auf.

In den altsächsischen glossen sind 8 hände zu unterscheiden. Die erste und zweite hand gehen in bezug auf die bildung der buchstaben nicht sehr aus einander, doch ist die erste regelmässiger als die zweite, welche auch etwas grössere caractere schreibt. Die dritte kommt in vielen hinsichten mit der zweiten überein, bildet aber z. b. das *h* zierlicher; sie scheint jünger als 1 und 2. Dasselbe scheint der fall zu sein mit den grösseren gröberen händen 4 und 5; diese haben einige ähnlichkeit mit der hand, welche die Essener heberolle schrieb. Sie kommen einander sehr nahe, doch hat 5 mehrmals den zweiten strich des *h* unter die linie durchgezogen und *v* für *u*. Die 6^e hand ist blass und kleiner, hat mehr ähnlichkeit mit den ersten händen. Die 7^e hand schreibt ebenso blass, aber sehr grob, während die 8^e sehr dicke caractere hat. Die letzte hand scheint späterer zeit, vielleicht dem 11. oder 12. jh., anzugehören.

Von der 1^{en} und 2^{en} hand sind auch die lateinischen glossen; manchmal sind die altsächsischen wörter oder übersetzungen in den context aufgenommen.

Einundfünfzig glossen der ersten hand finden sich nicht in den übrigen handschriften, 3 finden sich nur in *a*, 3 nur in *c*, 2 nur in *d*, 14 nur in *e* wieder, 12 stimmen überein mit *a c d*, 5 mit *a c*, 1 mit *a d*. Die übereinstimmung betrifft meist nur die wörter, nicht die grammatische form; einige male ist nur ein teil der glosse altsächsisch, der andere hochdeutsch. Vor Lucas stammen von dieser hand 5 hochdeutsche glossen, nach Lucas nur zwei.

Die zweite hand hat ungefähr 45 glossen, welche sich nicht in den anderen hss. finden, 6 nur in *a*, 4 in *c*, 1 in *d* vorkommend, 12 in *a c d*, 1 *a c d f*, 5 in *a c*, 1 in *a d*, 1 *a c e*, 1 *a f*, 1 *d f*. Hochdeutsche glossen von dieser hand giebt es nur vier (vor Lucas eine).

Von der 6^{en} hand sind nur 2 glossen, welche nur in dieser handschrift gefunden werden; 1 nur in *a*, 2 nur in *e*, 1 in *a e*, 4 in *a d*, 2 in *a c d*, keine aus *e*.

Die 8^e hand hat eine (Mt. IV, 21) glosse, welche sich in *c d e* wiederfindet.

Bemerkenswert ist dass die buchstaben, welche über dem textworte nach randglossen von 1^{er} oder 2^{er} hand verweisen, grosse ähnlichkeit haben mit der schrift der Evangelien. Dies kann aber nachahmung sein. Wahrscheinlich sind diese glossen aber aus nicht viel späterer zeit, spätestens aus dem 10. jh.

Die schreiber 1, 2 und 6 (vielleicht auch 8) scheinen zu einer zeit gearbeitet zu haben, wo sie noch andere hss. zur vergleichung benutzen konnten. Die anderen 3, 4, 5 haben dies vielleicht nicht gethan. Die 7^e hand hat 7mal hochdeutsche glossen aufgenommen: wahrscheinlich arbeitete der schreiber nach einem uns noch unbekannten hochdeutsch glossierten Evangeliar.

Auch in der sprache zeigen sich unterschiede. Bei allen ist altes *ē* (*æ*) schon zu *ā* geworden. Da dies aber in Fulda seit 750 geschah, in Werden seit 793, in Paderborn seit 794, in Corvey seit 810, in Münster seit 820 (vielleicht schon seit 803) so ist hieraus für den dialect oder die zeit nichts zu schliessen. Wie der Monacensis des Heliand vielfach und der Cottonianus vereinzelt haben die glossen von 1, 2 und 4 *ia* für *eo*, 2 hat einmal *iē* (*farliesan*). In 1, 2 und 4 finden sich für *ō* die schreibungen *o* und *uo*, in 3 *ö*, in 6 nur *uo*. Von 1 und 2 ist belegt das part. prt. *farnoman* (Heliand *M binumane C binomana*).

Die erste hand hat z. b. umlaut in *gimehlida*, wie im Lindauer codex, sie hat keinen umlaut in *hatilina*; *i* aus *e* vor *i* in *wirpit*, *irrislon* etc.; *u* vor *i*: *bundilin*, *samuurdig*; langes *a* für *ē*: *farbrakin*, *namun*, *ófarságia*, *gitamun*; langes *e* (ahd. *ie*) ist *e*: *he* oder *ei*: *geing*; langes *o* in *bocherion*, *suor* (iuraverat), *uo* in *suona*; langes *u*: *hrunoda*, *sprutit*, langes *e* (urgerm. *ai*): *escodun*, *letha* etc.; langes *o* (urgerm. *au*): *frono*, *cop*, *howid*, *nodago*; *iu* (eu) *fartheuwid*, *aftiuhid*, *liubi*; *io* ist *ia*: *niatanna*; *h* blieb im anlaut: *hrunoda*, *hliuning*, *hwetias*, *hwar*; vor *s* in *mehs*; fiel aus in *bifólana*. *ht* ist zu *t* geworden: *slata* (*slahta*), *uorta* (*forhta*), so auch das aus *ft* entstandene *ht*: *nodthurt*, *krataga*, *nodthurti*, *thortin*. *g* ist wahrscheinlich weiche spirans: *gimehlida* *gimerkta*, *angein* (*angegin*), *media*: *leggia*, *leggid*; steht für *j* in *ófär-*

ságia und *gedan* (jäten); *th* bleibt unverändert: *uerthan*, *letha*, *gisustrithi* etc. *bd* wurde zu *dd*: *hadda*; einmal *b* = *u* (*b*) in *liubi*, sonst *u* auch für *f*. Die andern laute geben zu keiner bemerkung veranlassung. Das pron. hat im dat. sg. *imo*, *thesemo*, gen. pl. *iro*, acc. pl. *unsik*.

Die zweite hand hat umlaut in *stedi*, *gikelcton*; *e* in *nemad*, *afbrekan*; auch vor *i*: *errislo*; *u* vor *i* in *bruksi*, *giburid*, *hrenkurni*; *é* ist *a* in *gibáron*, *naist*; *ó* wird geschrieben *o*, *uo* und *ö*: *sokian*, *duoma*, *muosti*, *gisuondi*, *giböt*; *ú* findet sich als *u* und *uo*: *sufroð*, *ruonadun*. Urgerm. *ai* und *au* sind *e* und *o*: *lehnon*, *escodun*, *goma*, *gnodor*; *eo* (*io*) ist *ia* in *githiáuodí*, *driagundun*, *thianust*, *ie* in *farliesan*. *H* ist im anlaut vor sonanten und im inlaut geschwunden: *riuliko*, *lastar*, *uat*, *naist*, ausser in *hreuod*; *ht* blieb meist: *bibrahta*, *tuht*, *tuhti*, *bithahti*, nicht in *giwarta*, *farwarta* und *obult*; *ft* ist erhalten in *fercoft*, *giscaft*, und *ht* geworden in *eht*, *hahta*. Anlautendes *g* bleibt unverändert; für *k* steht *g* in *sulig*. *Th* ist zum teil geblieben: *uerthad*, *scathod*; daneben *ð* im auslaut: *sufroð*, *forð*, *uuarð*, und *ht* = *th*: *forht*, *gisceht*, *leht*, *gisihtscepi* (coniugium), *manuhtwendig*; *t* für *th* in *ensetlion*. Für *bd* steht *dd*: *haddi*; *bn* wurde zu *mn*: *emnia* (aequalia). Der dat. sg. des pr. pers. ist *mi*, *imo*; der acc. sg. *mi*, *thi*.

Die dritte hand hat umlaut in *gremi*, *a* für *é* in *látan*, *o* = *ó* in *dōma*, *dōmian*, *uo* für *ú* in *suoginda*, *e* = alts. *é*: *lefði*, *heda* (gradu), *gienoda*, *lehno*; *iu* in *sliumo*. Anlautendes *h* steht oft unrichtig: *hwi* (wir) *gihwuhsan*, *gihwitscepi* (testimonio); *ht* aus *ft* erscheint als *t* in *hata*, daneben steht *ft* in *uncraft*, *crefti*; *k* für explosiv *g* in *sleka*; auslautendes *th* steht als *t* in *wart*.

4 hat umlaut in *segina*, *gibeldure*; *uo* für *ó* in *gibuotta*, *uerduo*, *heriduom*, neben *tho*, *grotta*, langes *u* in *sluk*, *hud*; *ia* für *io* in *hriapun*, *thiadono*. Anl. *h* ist geblieben in *huuulik*, nicht in *uues*, *uuar*, im inlaut *h* in *sihis*, daneben *fleondu* (blandiendo); im auslaut ist *h* abgefallen in *thuru*, und *thur*, als *g* geschrieben in *fag*; *ht* steht in *náht*, aus *ft* in *hahtono*, daneben *chafto*. Für *kn* steht *gn* in *tegnidda*. *Th* steht in *náhtsélitha*, *ð* in *uuarð*; *bd* ist zu *dd* geworden: *hadda*. Dat. sg. pron. dem. ist *thémo*.

5 hat das anl. *h* bewahrt: *hrenia*, *hwi*. Von der 6^{en} hand ist bemerkenswert *uo* für *ó*: *tuo*, *duon*, und für *ó* (urgerm. *au*) *mulbuoma*, *guoma*. *Ht* in *nicht* neben *ft* in *hahtan*, *tuohehtun*, *bigraft*. Die 7^e hand hat langes *o* in *hodka*, langes *a* in *fra* (gavisus).

Ein acc. sg. *sih* findet sich Mt. 27, 27. 8 hat *h* in *gihwilik*, *ht* in *giwrohta*, *th* in *wertha*.

Dem acut, der hie und da sowol über kurzen als über langen vocalen steht, ist wohl kein grossen gewicht beizumessen; zu bemerken ist dass er auch im Monacensis, in den Werdener Prud. gl. und einige male in den Heberollen gefunden werd.

Bei fast allen händen sind die endsilben ziemlich fest; *i*, und auch vereinzelt *u*, sind unverändert; die syncopierung ist regelmässig (*gimerkte*, *biuuerida*), einmal abweichend *gimehlidun*. Die abschwächung der endsilbenvocale datiert vom 10. jh. Die meisten glossen datieren aus dem 10. jh., einige vielleicht aus der letzten hälfte des 9. jh., andere (z. b. die welche anlautendes *h* vor *l*, *n*, *r*, *w* verloren haben) aus späterer zeit. Aus dem charakter der schrift lässt sich, wenn man sie vergleicht mit der schrift des Monacensis, der Hamburger (Corveyer) glossen und der Essener und Werdener Heberollen, ein ähnlicher schluss ziehen.

Die hauptmasse der glossen kann, soweit die redaction in betracht kommt, nicht älter sein als die erste hälfte des 9. jh., da in manchen glossen die redaction der erklärung — sie sei ursprünglich aus Augustinus oder Hieronymus — diejenige ist welche sich in dem commentar zum Evangelium Matthaei des Hrabanus Maurus findet. Diese sind von derselben hand, welche die erklärungen des Beda, Hieronymus, Gregorius, Augustinus und Alcuin schrieb. Am meisten ist entlehnt aus den commentaren zu den Evangelien von Beda; doch ist es schwierig, zu entscheiden, ob sie unmittelbar aus Beda, oder vielleicht aus Hrabanus Maurus, der öfter die erklärungen der älteren commentatoren unter die seinigen aufnahm, stammen. Möglich ist es auch, wie oben gesagt, dass sie einer älteren sammlung und nicht den autoren selbst entnommen worden sind. Die von den glossatoren gebrauchten commentare sind: die des Hieronymus, Augustini *de Consensu Evangelistarum* und *Tractatus in Joannis Evangelium*, Gregorii Magni *Homiliae*, Walahfrid Strabo's *Glosa ordinaria*, besonders Beda's *Expositio in Evangelia*, Alcuin's *Commentarium in Joannis Evangelium*, Die *Expositio in Matthaicum* des Hrabanus Maurus. In den commentaren von Remigius von Auxerre, Druhtmarus, Paulus Diaconus habe ich keine übereinstimmenden erklärungen gefunden. Doch müssen die glossatoren noch andere commentare gebraucht haben — es

ist nicht wahrscheinlich dass alle diese unbekannten glossen von dem glossator herrühren — einige wenigstens findet man auch in dem Brüsseler codex aus Xanten, z. b. Mt. II, 1 zu *magi: oriter stella in oriente, vel nos in oriente positi, vel de oriente in occidentem stellam vidimus ortam* u. s. w.

An einigen stellen finden sich erklärungen, welche, obwohl sie beinahe in den worten des Hrabanus oder Augustinus abgefasst sind, gerade das entgegengesetzte sagen; so: zu Mt. 5, 13, wo Hrabanus hat *salis natura infoecunditatem terrae facit*, haben die glossen im Essener und im Lindauer Evangeliar *salis natura terram efficit fructuosam*.

Wo die gebrauchten fontes übereinstimmen, da wird man im ausdrück übereinstimmung finden, ohne dass indess die eine schrift von der andern abhängig zu sein braucht. Da, wie Windisch ¹⁾ nachgewiesen hat, der Helianddichter sich hauptsächlich auf Hrabanus Maurus, Beda und Alcuin neben dem Tatian stützt, so ist es natürlich, dass auch in den diesen autoren entlehnten glossen unserer handschrift und im Heliand stellen gefunden werden, die denselben gedanken enthalten, z. b. Mt. I, 17 *ne quasi adultera lapidaretur* etc. und Hel. 306; Mt. II, 8 gl. a. Greg. Hom. z. Hel. 641 f.; Mt. III, 11, Hel. 882; Mt. V, 5, 6 Hrab. und Hel. 1306—12; Mt. V, 29, Hier. Hrab. z. Hel. 1484—1498; Mt. V, 39 Hel. 1533 f.; Mt. XVI, 23 Hrab. u. Hel. 3101, Mt. XVII, 6 Hrab. u. Hel. 3151; Mt. XX, 34 Rgl. *Caeci isti genus humanum significant, quod in parente primo a paradysi gaudiis expulsus claritatem supernae lucis perdidit* etc. wie in Beda ad Luc. XVIII, 35 wo *caecus*, vgl. Hel. 3588 f.; ebenso *Turba quae clamantes caecos increpavit desideriorum carnalium turbas tumultusque uitiorum designat . . . et post perpetrata uicia ad dominum conuerti et perpetrata plangere uolumus occurrunt cordi fantasmata malorum quae fecimus et mentis nostre intentionem conturbant et sollertiam orationis premunt. Quia quanto grauius carnalium tumultu cogitationum premimur, tanto ardentius orationi insistere debemus, quatenus domini misericordia cogitationes malas superet et ueniam quam precamur accipiat* etc. Mt. XXV, 40 Hrab. u. Hel. 4408 ff.; Mt. XXVI, 39 Hrab. u. Hel. 4760—68, Mt.

1) Dr. E. Windisch, Der Heliand und seine Quellen. Leipzig 1868, S. 79.

XXVII, 12 u. 14 glosse aus Hrab. M. und Beda, Hel. 5379 f.; Mt. XXVIII, 2 rgl. *Ad hoc fecit quod lapidem de sepulchro revolvit ut eius resurrectio hominibus manifestaretur*, vergl. Beda u. Hel. 5764 ff.; Luc. II, 4 *superna dispensatione* etc. wie Beda, vgl. Hel. 528; Luc. XXII, 32 vgl. Beda und Hel. 4657—63; Luc. XXIII, 28 gl. a. Beda, Hel. 5518 ff.; zu Joh. I, 33 steht eine glosse, welche den inhalt von Mt. III, 14 giebt, vgl. Hel. 967; Joh. XVIII, 28 gl. a. Aug. Tract. CXIV, 2 und Hel. 5178 f.; Joh. XVIII, 35 *quid fecisti ut traderes mihi* in Beda und Hel. 5215. Joh. XVIII, 15 gl. aus Alcuin, s. Hel. 4938; Joh. XVIII, 31 gl. a. Alcuin, Hel. 5198; u. a. Viele von Sievers und Windisch angeführten stellen sind wieder nicht nachweisbar. Merkwürdig ist die übereinstimmung bei Joh. XX, 16 wo, im Caseler Codex der Pseudo-Tatianischen Evangelienharmonie *occurrit ut tangeret eum*, hier im texte die worte stehen *et cucurrit tangere eum*, vgl. Hel. 5929 *siu geng im thuo nahor sniumo*, 5931 *uvelda ina mid iro mundon gripan* (hs. uuordon).

Dem Helianddichter kann eine in ähnlicher weise wie dieses Evangeliar commentierte Evangelienharmonie des Tatian vorgelegen haben, oder er kann neben dem Tatian ein Evangeliar mit ähnlicher glossensammlung benutzt haben. Aus dem angeführten einen schluss zu ziehen würde voreilig sein. Die geschichte der glossen bedarf noch einer genaueren untersuchung bevor es möglich ist über das verhältniss der glossierten bibelhandschriften zum Heliand mit sicherheit zu urteilen.

In dem folgenden sind zuerst diejenigen glossen verzeichnet, welche altsächsische wörter enthalten. Dann folgen alle lateinischen glossen, welche sich nicht in dem Lindauer Evangeliar vorfinden. Während bei diesem alle glossen verzeichnet sind mit angabe derjenigen, welche beide Evangeliiare gemein haben, ist die sammlung der Essener glossen nur bis Mt. X vollständig. Die ganze masse der lateinischen glossen der Essener handschrift abdrucken zu lassen würde zu viel raum beanspruchen.

ESSENER EVANGELIAR.

MATTHAEUS.

31^a I, 17. R.*) credimus ex IIII causis esse gestum quod Xristus ex illa uirgine nasci uoluit, quae uiro desponsata erat. Primum fuit hoc quando Maria ad Egyptum fugeret filium secum ducens solatium ministerii haberet ex Joseph. Alterum fuit hoc ne quasi adultera lapidaretur cum filium haberet et uirum non haberet. Tercium erat hoc quia genus domini ex Joseph (.....**) computari debuit nam ab Abraham usque ad Joseph numerabitur (tellian scal***) quia Joseph propinquus erat Mariae. Quartum ut diabolus Xristi natiuitas lateret qui Xristum de Joseph semine natum aestimauit.

I, 18. in utero. R. s. a Joseph quia ille eam curiosius (niutlikor¹)^e aliis seruauit.

31^b I, 20. coniugem (gimeholidun¹)^e.

I, 25. non cognoscebat eam. (... post eam cognoscebat ita ut cum ea esset) R. neuuas mit iru ne ualctimo sia^{ace}.

II, 16. iratus est ualde. R. Sanctus Augustinus dicit: postquam magi nihil renuntiauerunt Herodi putauit eos fallace stelle uisione deceptos et non inuento rege ad se erubuisse reuerti et it timore depulso (alet.¹) quem habuit de natiuitate Christi aliquot dies requieuit de persequendo puero.

32^a II, 18. Vox. R. De Rachel natus est Benjamin, in cuius tribu non est Betleem sed quia Jude et Benjamin tribus coniuncte erant — te samna gimerkte^{1e} — addendum est quando

I, 17. Beda in Luc. I, 18. Hrab. I, 25. Hrab. II, 16. Aug. III 1305.
II, 18. Hieron. Hrab.

*) R. bedeutet randglosse; zwischen klammern stehen die interlinearglossen.

**) Unlesbare glosse.

***) Die ziffern geben die hand an.

iussum est pueros occidi in finibus Bethleem, persecutionem etiam in tribum Iude peruenisse — biquamun. Rachel que ouis domini siue uidens dicitur sanctam ecclesiam designat, Rachel plorans filios suos quia non sunt, etc. (*das weitere unlesbar*)^e.

32^b III, 2. penitentiam agite (hreuuod iuua sundia²)^e.

III, 4. R. Congruus habitatori solitudinis — ensetlion — est cibus, ut non delicias ciborum (ni geroda³) sed tantum necessitatem humane carnis expleret. — (gilauodi³)^e.

Locuste modum digiti tenent et bone ad manducandum, paruum habent uolatum, sed cito decidunt, sed a uento rapte (uuerthad gidrivana³) in campum sparse. He significant doctrinam Johannis bonam esse obedientibus etc.

III, 11. R. Sanctus Johannes nulli remissionem peccatorum dare potuit sed baptizauit ut crederent (an thiu uuord¹) in illum qui post eum uenturus est i. e. in Iesum^e.

33^b IV, 13. R. He due tribus Zabulon et Neptalim primo ab Assiriis in captiuitatem ducte sunt ad Babyloniam et Galilea deserta est (uuard giuustid²).

IV, 21. reficientes retia (colligentes. i. te samna le-senda²)^{ecd}.

IV, 22. R. Regnum celorum nulli pecunie potest comparari iam tanti ualet quantum habet. — it mag tho giuunian uuérthan so mid mínneron so mid méron so man hauid¹^e.

R. ne mag | giuuer | herid | uuerthan¹ zu non potest comparari.

34^a V, 2. R. Apertio oris longitudinem sermonis siue manifestationem doctrine (that he im so baro tuo sprak²) significat^e.

V, 5—7. R. Pro suis aliorumque peccatis, pro penitentia peccatorum uel etiam pro eterne damnationis metu, uel pro amore celestium desideriorum, seu etiam per compassionem (erbar-munga⁴) proximorum.

V, 17. soluere (brekan) sed adimplere. R. Quasi diceret:

III, 4. Vgl. Lind. gl. — Der erste teil dieser glosse findet sich in Hieron. B. Hrab., der zweite teil in Beda. IV, 13. Hrab. IV, 22. Greg. Hom. I, V, 2. V, 2. Beda. V, 7. Beda. V, 17. Hrab.

Ueni ad hoc ut omnia implerem que de humanitate mea prophetata sunt et ea predicare que propter infirmitatem auditorum adhuc imperfecte erant et carnaliter intellegenda — far-nomana^e.

V, 18. Apex (strikk^o).

34^b V, 19. R. Hoc capitulo suggilat i dannat Phariseos, qui dei precepta spreuerunt et traditionem ipsorum preposuerunt, et dixit quod illorum doctrina nihil proficeret in populis, si uel minimum preceptum in lege destruerent — farbrakin^{le}.

V, 33. non perjurabis (hardo suerian ni scalt¹): red-des autem domino iuramenta tua (thu scalt bi goda suerian¹)^e.

35^a V, 38. oculum pro oculo (ut steca^e) et dentem pro dente (utslaha^e).

V, 39. R. Si quis tibi unum malum irrogat ut nec illud rependas — ni uurekas^{1e} — nec ei resistas.

V, 40. qui uult tecum iudicio contendere: R. endi thi | an is duoma | bithuindan | uuillia^{*}).

V, 42. et uolenti mutuari (léhn^{on 2}) a te^{ac}.

V, 44. calumniantibus (in rebus scathod²)^{acd}.

V, 46. R. publicani dicuntur qui vectigalia et publica lucra sectantur — the then frono tíns éscodun endi toln námun¹.

36^a VI, 16. tristes demoliuntur (exterminant) enim (gibariod so) facies suas. R. sparsis capillis ambulant et inlote² — gibariod so riuliko^{2e}.

VI, 17. tu autem (fht thx^{2**}).

38^a VIII, 12. stridor (clapunga¹). R. id est Iudei (tho nenda he^{***}) in quibus ante regnauerat deus in noctem eterne damnationis eicientur¹.

VIII, 17. R. Ad hoc filius dei incarnatus est ut corporum infirmitates curaret per potentiam diuinitatis et egrotationis et mortem animarum per carnis passionem excluderet — far-driui¹.

V, 19. Hieron. Hrab.
VIII, 12 Hrab. 50. und Beda.

V, 39. Hrab.

V, 46. Beda Hrab.

*) l. bithuingan.

**) eht thu.

***) l. menda.

VIII, 18. jussit ire trans fretum (forte ob hoc fecit quia tantam populi multitudinem (et githring¹) non sustinere potuit).

39^a IX, 12. non est opus sanis (vuelmehttigon¹) medicus.

„ 15. R. insinuauit (meinda¹) quando tempus sue passionis ueniret et corporaliter ab eis discederet quod apostoli tunc ieiunare deberent.

IX, 16. commissuram (plescilin²)... scissura (bruki³).

40^a „ 33. Numquam sic apparuit in Israhel. R. s. talis homo in hoc populo — an thesemo lante^{1c}.

40^b X, 16. R. Prudentia est serpentis cum incantatores illam querunt ad tollenda in capitibus eorum uenena ad medicandum bona, quod unam aurem petre opponit — alteram uero cauda protegit ne audiat incantationem — ita omnis apostolicus uir fidem suam que est caput uirtutum ad Xristum debet inclinare, quod est petra, et subtili documento sanctarum scripturarum tegere aduersus hereticos. Item prudentia est serpentis, cum uetus est, per angustum foramen petre ingrediens squamas (sluk. hud⁴) deponere ueteres et inde nouus exiit. Sic debet Xristianus per stricturam poenitentiae uitam ueteris hominis i. adeo deponere et uitam noui hominis i. Xristum induere.

X, 16. prudentes (glauua²)^{ac}.

„ 17. in conciliis (thingon^{*}).

41^a X, 22. et eritis odio (letha¹) (hatilina¹) omnibus.

„ 23. non consumabitis (ne farfarad¹)^{ba}.

„ 25. R. ac si diceret si (sithon⁵**) ego dominus et magister uester perescutionem patior necesse est ut uos discipuli et puri homines hanc gloriam sequamini.

X, 26. R. Nolite persecutorum seuitiam timere, quia in die iudicii et uirtus (guddi⁴) uestra et eorum monstrabitur nequitia.

X, 27. quod in aure auditis (tuo hrundoda¹ in paruo loco Iudee).

X, 27. R. Palestino more supra tecta predicare iubet quod

X, 16. Beda.

X, 25. Beda.

X, 26. Hrab. Hieron.

X, 27. Beda.

*) Blasse tinte.

**) Sehr grob.

ipsi non more nostro sed plano scemate faciunt tecta equalia (emnia giuuarta¹).

X, 29. passerres (hliuningos¹) asse (helflinga) veneunt.

41^b „ 37. non est me dignus (min uuirthig¹)^a.

„ 38. R. Ille accipit crucem et sequitur dominum qui abstinentiam carnis vel compassionem (erbarmunga⁴) habet proximi propter studium eterne beatitudinis.

X, 42. R. leuissimo precepto deleuit vitium inhospitalitatis, potum suadens ei dari frigide aque, nam, si preciperet calidam aquam dare, penuriam lignorum quererentur-clagodin¹).

42^a XI, 14. qui abet aures audiendi (endihe farnemat that scs iohannes gestlico is helias³).

42^b XI, 21. in Tyro et Sydone: R. civitates phenicis (thes landscepias¹).

XII, 1. vellere (afbrekan²).

43^a XII, 16. ne manifestum eum facerent (ne gibarodin¹).

„ 18. R. Jhesus ideo puer dei est dictus, quia formam servilem accepit. Electus a deo erat eo quod in illud opus electus est, quod nemo alius fecit, ut redimeret genus humanum sanguine suo et hunc mundum pacificaret deo — gisuondi².

43^b XII, 30. R. Xristus predicat et congregat bonas virtutes, diabolus uero dispergit et destruet — teuuirpit^{1cd}.

44^a XII, 38. de scribis (scribe buocheria²).

44^b „ 47. (hoc non simpliciter sed per insidias ei nunciat, scire volens utrum secularem familiaritatem (sibbia¹) predicationi preponeret).

45^b XIII, 25. tritici (huuetias¹).

„ „ R. Hac sententia nos cautos esse admonet, ne si torpemus inertia, diabolus foeditatem vitiorum super semen bone voluntatis spargat — ófarságia¹.

XIII, 26. cum autem creuisset herba et fructum fecisset (the huueti te scotonnia¹), tunc aparuerunt et zizania (radan^{1acd}).

XIII, 28. visimus et colligimus ea (ut gedan¹ zwei mal)^c.

„ 30. R. Hic datur locus poenitentiae quo fieri potest ut

X, 38. Beda Hrab.
XI, 21. Hrab.

X, 42. Beda Hrab.
XII, 47. Beda, dem sinne nach.

XI, 14. Hrab.
XIII, 25. Beda.

malus hodie cras resipiscat. Inter triticum et zizaniā, quamdiu herba est, nulla vel difficilis est distantia, et hic ad mone-mur ne quod nobis ambiguum est et nescimus quo animo fiat, cito iudicalem sententiam preferamus, sed deo iudici terminum reservemus. that hui¹ it sán ni dōmian, néuan that hui¹ it te godes dōma latan³.

XIII, 30. fasciculas (bundilinon¹)... horreum (kornhus¹).

46^a XIII, 41. scandala (irrislon¹).

46^b „ 47. sagene (themo segina⁴).

„ 53. R. Admonet apostolos ut quicquid deinceps in evangelio predicarent ex lege et prophetis comprobarent-gifastnodin¹.

XIV, 1. R. Herodes he hadda it hir gelico far-noman¹.

47^a XIV, 7. R. Ad hoc forte iuravit ut future occisioni (sleka³) machinas prepararet.

47^b XIV, 24. contrarius (angein¹) uentus.

„ 26. clamauerunt (scriun¹)^a.

„ 30. R. Fides animi in eo ardebat sed humana fragi-litas illum in profundum trahebat (sencta⁴). Ad hoc ses. Petrus a domino relinquitur paululum ut fides augeatur.

48^a XV, 2. traditionem (disciplinam endi tuh't³)^{acd}.

„ 3. propter tradicionem (gisetitha¹)*).

„ 4. honora (bisorgo¹)^{acd}***).

„ „ qui maledixerit patri uel matri (i. the im iro nodthur aftiuhid¹***).

XV, 6. R. In lege illis erat preceptum, cum parentes eorum id aetatis haberent ut se ipsos procurare non possent, uictum et uestitum eis darent. Ideo pharisei iuvenes docebant haec parentibus dicere: munus quod pro me altari offerre debueram in tuos usus (tuhti²) expendo, et si parentes ullum dei timorem habebant karius illis erat uitam suam in paupertate uiuere quam quod altari erat mancipatum (bimenid²)^a comedere****).

XIII, 53. Beda.

XIV, 7. Hieron. Beda.

XIV, 30. Hrab.

XV, 6. Hieron. *dem sinne nach*.

*) übergeschrieben.

**) übergeschrieben.

***) l. *nodthurt*, übergeschrieben.

****) R. cum venisti eingekratzt (vgl. Greg. gl.).

XV, 11. R. Cibi qui illis in lege prohibiti fuerunt — biuuerida¹ — et alie gentes liceant uti — niatanna¹ — ab illis communes nominantur et putabant, si quis eos comesserat, coinquinari sed dominus hic ostendit omnia munda ab eo esse creata².

XV, 12. scandalizati (giuuersoda²)^{acd} sunt.

48^b „ 17. omne quod in os intrat in uentrem uadit (uuerthid fertheuuid¹)^{acd}.

XV, 21. R. Relictis illic (thar te stedi³) insidiatoribus transgreditur in partes Tyri et Sidonis (ut) Tyrios et Sydonios sanaret.

XV, 27. etiam (it is also²)^{acd}.

49^b XVI, 4. faciem (farauii)^{acd} caeli.

„ 5. R. Hec obliuio, quod curam carnis sue non habebant, apostolis inde uenit quod dominum secum habebant, qui est panis uite, quo in corde reficiebantur et per eius dilectionem (liubi¹)^c non cogitabant de corporali cibo — biliuana^{1*}).

50^a XVI, 19. solutum (los¹).

„ 22. non erit tibi hoc (ne giburia thi nio sulig²)^{acd}.

„ 23. scandalum mihi es (thu bist mi errislo³)^{acd}.
R. Mee uoluntatis est ut pro salute hominum moriar. Tu autem tuam considerans (sihis⁴) uoluntatem non vis granum tritici in terram cadere ut multos fructus afferat.

XVI, 24. et sequatur me. R. Duobus modis Xristi crux tollitur, cum corpus per abstinentiam afficitur aut animus affligitur per proximi compassionem — erbarmunga.

XVI, 26. commutationem (retributionem cop¹)^{acd}.

50^b XVII, 3. R. Hic uero in monte Tabor ut apostolorum auge-
ret fidem hoc signum dedit quod eis Helyam de celo venientem, quem igneo raptum novimus curru ad celum, Moysen uero ab inferis resurgentem (.... stendit¹ **).

XVII, 4. tabernacula (huttia¹)^c.

„ 10. R. quasi dicerent: uenisti (bist cuman⁴) iam in gloria tua.

XV, 21. Hieron.

XVI, 23, Hieron. Hrab.

XVI, 24. Hrab.

XVI,

26. Hrab.

XVII, 3. Hieron.

XVII, 10. Beda.

*) Auch in c aber andere redaction.
vielleicht ostendit?

**) Nicht mehr deutlich zu lesen,

XVII, 12. R. Herodes Xristum non crucifixit sed tamen Pilato in nece domini consensit — samuurdig¹.

51^a XVII, 14. lunaticus (manuhtuuendig²)^{ac}.

„ 15. R. Non quod luna seruiet demonibus, sed quod demon observans cursum lunae homines corripit — úuitnod — quatenus, si ita fieri possit, creatorem infamet per creaturam.

XVII, 16. R. Hoc non propter apostolorum imbecillitatem (uncrefti⁴) euenit sed propter curandorum infidelitatem.

XVII, 17. Usque quo paciar uos (fardragan scal) — R. Quasi diceret quamdiu apud vos signa faciam et non creditis mihi, non quod mitis et mansuetus tedio superatus esset, sed fecit sicut medicus, si uiderit egrotum contra iussu et contra ipsius salutem favere, dicit illi quamdiu ad domum tuam ibo et industriam artis meę in te expendam — farlėsan² — nulla ex his quę tibi dico conservet.

XVII, 23. didragma (cins²) accipiebant (escodun²). non soluit didragma (ne giltit then cins²)^{df*}.

XVII, 23. accesserunt. R. Propter magnitudinem signorum non audent Jesum conuenire (thuingen-noten²)^{af}.

XVII, 24. preuenit (fore sprak²)^{acdf}. R. Antequam Petrus suggerat — giuuegi¹ — ne scandalizentur discipuli ad postulationem tributi etc.

XVII, 26. ut autem non scandalizemus eos (an uns ne arfellian²)^{acd}.

51^b XVIII, 6. ne contempnatis unum de pusillis his* (qui vestro instruendi sunt magisterio — ne giuueron)^{acd}.

52^a XVIII, 15. lucratus eris (gibeterodan¹) fratrem tuum.

„ 16. (ut eum cum illo aut corrigas aut vinces — githuinges¹).

XVIII, 17. R. Facile contingere posset ut in corde suo contemptor (overhoi) frater diceret, si me condemnis et ego te condemno, et ut nullus ita dicere presumat dedit dominus apostolis potestatem, quicquid ligarent vel soluerent in terra, in celo esset similiter.

XVII, 15. Beda.

XVII, 24. Beda.

XVII, 25. Hieron., Beda.

*) Wie in d und f (a c gildit).

53^a XIX', 9. R. Si tam grave est coniugium (gisihstcepi²*) uxorum.

54^a XX, 18. scribis (bocherion¹).

„ 20. adorans et petens aliquid ab eo (tuitho mi drohtin quad siu¹).

54^b XX, 24. et audientes decem indignati sunt de duobus fratribus (so mikilas thingas gerodun¹).

55^a XXI, 10. (et mirabantur quod ei tanta multitudo secuta est) R. that alla thia bnr⁶.

XXI, 12. R. Hoc sacerdotes de semet ipsis per auariciam eorum cogitabant ut singulis annis ad Pascha et illis temporibus, quibus Iudei omnes communiter eo uenire debuerunt et illic sacrificium offerre, quod proprium pecus in templum induxerunt (dríuun⁴) et vendebant illud his Iudeis qui de longinquo uenerant et suum pecus illuc ferre non potuerunt, et cum ad altare sacrificabant simul pecunia et pecus pendebant sacerdotibus.

XXI, 17. R. Et relictis illis abiit foras extra civitatem in Bethaniam ibique docebat eos de regno domini: erat tam pauper ut in tota illa civitate unum hospitem inuenire non potuit et extra civitate exiit ad Bethaniam ad domum Lazari et Marthe et Marie et ibi mansit (nám thár náhtsélitha⁴).

56^a XXI, 29. R. In adventu Xristi gentilis populus penitentia motus est et operatus est in uinea et contumeliau eius labore correxit — gibuotta⁴.

XXI, 33. locavit — bistadoda¹**)ad.

„ 33a. R. Deus pater, qui iudaicum populum locauit in terra promissionis et gentes eiecit, que antea in ea locate erant — gisetana uuarun¹.

XXI, 33b. R. Sepis signat murum urbis vel auxilia angelica — thé hé thémó fólca giscérid hádda***).

XXI, 33c. R. Non ut locum dominus mutaret, qui in omni loco presens est, sed liberum eis dedit arbitrium utrum legem implerent — lestin.

XIX, 9. Beda.

sinné nach, aber verkürzt.

XXI, 33a: Hrab. Hieron.

XXI, 10. Hrab.

XXI, 17. Hrab.

XXI, 33b. Hrab.

XXI, 12. Hieron. dem.

XXI, 29. Hrab.

XXI, 33c. Hrab.

*) l. gisithscepi.

**) Von andrer hand, auf rasur.

***) Auf rasur.

XXI, 41. locabit (bistadod²).

57^b XXIII, 1. Postquam domini temptatores confusi et repudiati erant, conuertit Jhesus sermonem et ad discipulos et ad turbas credentium, ut temptatorum confusio suis sectatoribus fieret ad disciplinam — endi te zuhti¹.

XXIII, 5. philacteria (houid bandos¹)^c.

R. Preceperat eis Moyses ut in IIII angulis (lappoⁿ⁴) palliorum iacinctinas fimbrias suspenderent, ut quomodo in corporibus cum circumisione ita et in uestamento aliquam differentiam haberent, ceteris dissimiles essent, at illi grandes fimbrias (fiteri⁴).

58^a XXIII, 15. Ut faciatis unum prosilitum (advenam — nodago iudeiscan¹) et cum fuerit factus (uuerthid nodago iudeisk¹). R. Dum esset gentilis, semel erat filius gehenne, sed uidens magistros factis destruere quod verbis docebant, reuertitur ad gentilitatem et maioris poene dignus est quod primo talem vitam aggressus est — anageing^{1a}.

XXIII, 16. R. Pharisei hanc stropham (unkust²)^a inuenerunt dicentes, si quis iurasset in auro vel in cetera pecunia que sacerdotibus in templo offerebatur, reus esset peiurii et mox in quo iurauerat cogebatur exoluere — that he sán fargéldan scóldi that selua thát hé hisuor^{1*}).

XXIII, 23. qui decimatis mentam (mintun¹)^{acd} et anetum (dilli¹)^{acd} et ciminum (chumin¹)^{acd} et reliquistis quae grauiore sunt legis, iudicium (suona¹)^{ac} et misericordiam et fidem.

XXIII, 24. excolantes (utflotiad¹)^a culicem (muggiun¹)^{ad}.

XXIII, 25. de foris (utana¹).

58^b „ 26. R. Ac si diceret; munda prius conscientiam tuam de immundicia et rapina ut opera sanctificentur (helaga uuérthan¹), que exterius apparent.

XXIII, 27. dealbatis (gikelcton²).

„ 31. testimonio estis uobismet ipsis (gi sindon giuuihton iu seluon¹).

59^a XXIV, 5. R. Quorum Simo Magus primus fuit; extremus

XXIII, 1. Beda.

XXIII, 16. Hrab. Beda.

XXIII, 5. Hieron. Hrab.

XXIV, 5. Beda ad vs. 11.

XXIII, 15. Hrab. Beda.

*) d. i. *he gisuor*.

uero ille maior ceteris est Antixristus — he scal iro lesta uuesan also he iro uuirrista uuas².

XXIV, 6. R. Multa prelia debent fieri ante diem iudicii et ante excidium urbis Hierusalem multa fuerunt (giuur-thun²) que prognostica futurorum sint malorum.

XXIV, 7. per loca (huar endi huar¹)^{acd}.

„ 10. scandalizabuntur (gisuikad¹)^{acd}.

59^b XXIV, 18. R. Qui in agro, hoc est in sancta ecclesia non respiciat [secularem rem et labentis vite] retinacula (gime-ritha²) quibus renuntiauit.

XXIV, 19. pregnantibus (hahta²*)).

Eingefügtes blatt. XXIV, 20. orate R. Si de (thit) consumatione seculi intellegitur, hoc precepit ne fides nostra et caritas frigescat in Xristum, ne otiosi torpeamus -- ne firion¹) opere virtutum. Si vero de captiuitate romana hoc significat, si fuga eorum earum hieme contingeret, quod frigus eos prohiberet ad deserta fugere et in montibus latitare, si sabbato fugere uoluerint transgressi sanctam legem, aut si remanserint, non potuerunt euadere mortem¹.

XXIV, 31. terminos (marka¹).

„ 32. cum iam ramus eius tener fuerit (ut sprutit¹).

62^a XXV, 21. Euge (vuola² interiectio letantis¹).

63^a XXVI, 2. post biduum (fon hiutu ufar zuena daga¹)^{acd}.

„ 6. R. Non fuit tunc leprosus quia dominus eum a lepra mundauerat, sed nomen pristinum habuit — lesta iemar the namo².

XXVI, 9. R. Si omnes discipuli hoc dixerunt, ob curam pauperum locuti, si autem Iudas solus dixit, per avariciam fecit, volens precium sibi commendari quatenus inde aliquid furari possit — githiáuodí².

XXVI, 15. constituerunt (budun²).

63^b „ 21. (omnes ad hoc nominat — binemda² — quatenus conscius (sculdigo²) se converterit (bithahti²).

XXVI, 25. R. Non uocat eum dominum sicut ceteri, sed

XXIV, 18. Beda.

XXIV, 20. Beda.

XXVI, 6. Beda.

XXVI, 25. Hieron. Beda IIrab.

*) XXIV 19. hs. c. *suuangeren*.

magistrum, quasi ei peccatum non esset magistrum prodere, si negarit principatum — herscepias².

XXVI, 31. omnes vos scandalum paciemini (gisuikad²)^{ad}.

64^a „ 39. R. i. si mundus aliter saluari possit ut aliter blandiendo (fle on du⁴) dicit patri ut calix passionis sue transeat ab eo, non propter timorem mortis sed ut Iudeis misereri noluit.

XXVI, 41. infirma (unstark²) R. Ne per suasionem diaboli in me scandalum patiamini — ne gisuikan².

XXVI, 47. fustibus (stangvn²)^{ad}.

64^b „ 52. converte (duo).

„ 55. fustibus (stangun²).

„ 56. (tunc verba Xristi impleta sunt que eis predixerat — that sia imo gisuikan scoldun²).

65^a XXVI, 64. amodo (nohuuanna²)^a.

„ 65. R. Propter furorem (obult²) de solio exiliuit et vestimenta scindit, nam mos erat Iudeis, cum aliquid blasphemie contra dominum audierint, scindere uestimenta sua.

XXVI, 65. blasphemiam (laster²)^{ad}.

„ 73. R. In illa fuit regione ut in omni est: una queque prouincia aliquid habet proprietatis de quo (bi thi u⁵) loquela eius cognosci valet, quamvis unius sint gentis.

XXVII, 1. consilium inierunt (anagengun²)^{ac}.

65^b „ 4. quid ad nos? (uuat scal us the scat²)^a.

„ 7. figuli (eines leimbilidares⁶)^{ac} in sepulturam (bigraft⁶)^a.

XXVII, 10. constituit (pemeinta⁶)^{ad}.

„ 14. R. Ne crimen diluens (ne antsakodi⁴) dimitteratur a preside et crucis utilitas differetur.

XXVII, 13. quanta aduersum te dicunt testimonia (unliument i⁶)^{ad}.

XXVII, 15. vinctum (hahtan⁶)^e.

„ 19. nihil tibi et iusto illi (ne uerduo thi an the samo guoden manna²)^e multa enim passa sum hodie per uisum propter eum (filu vunderesgisahikthuruina²)^{ac}.

66^a XXVII, 25. sanguis eius super nos (thia sculd sines bluotes nemen uui ouer unsik¹)^{ad}.

XXVI, 56. Beda.

XXVII, 14. Hieron. Beda, Hrab.

XXVI, 65. Hrab bis et, dann Beda.

XXVII, 27. suscipientes (ce sih nemente ⁶)^{ad} preto-
rium (sprakhus ⁴)^{ad}.

XXVII, 29. plectentes (flehtente ⁶)^{ad}.

66^b XXVII, 36. seruabant eum (namun is guoma ⁶)^{ad}.

„ 37. et inposuerunt super capud (tuo hehtun
thar obena ⁶)^{ad}.

67^a XXVII, 65. ait illis Pilatus: habetis custodiam, ite, custo-
dite, sicut scitis (ne duon ik mih der nieht mer ana ⁶).

67^b XXVIII, 2. R. ut ei officium et seruitium eius preberet
quod ei debuit — scúldig uuás ².

XXVIII, 14. nos suadebimus ei (uui radad imo ²) et
securus uos faciemus — R. thát iu nian scáthani
uuíirthid ².

MARCUS.

74^a III, 3. Surge in medium (far ford ce gein uuardi ²)^a.

„ 8. circa Tyrum (Tyrio landa ³) et (endi ³) Sydonem
(Sidunio landa ³).

III, 9. turbam (githring ²).

74^b „ 12. R. ne diuinitas eius manifestaretur (gibarod ²).

76^a IV, 26—29. et (than ⁵) dicebat: sic est regnum dei quem-
admodum si iaciat homo sementem in terram et (than is ⁴)
dormiat, et exurgat (R. hu san so uuirth...*) nocte ac
die, et semen germinet et increseat, dum nescit ille, ultro
(uilliendi ⁴) enim terra fructificat (R. asth ⁵**), primum
herbam deinde spicam, deinde plenum frumentum in spica
et cum (mid thiú ⁴) se produxerit (gihuahsan is ³) fruc-
tus, statim (R. than — huan ³) mittit falcem, quia (R. bi
themo ³) adest tempus messis.

IV, 31. R. Hec (thus ⁴) euangelica predicatio philosopho-
rum dogmatibus multo minor esse videtur, cui non creditur
cum primum auditur quod dominus qui est auctor uite cru-
cifixus mortuus et sepultus est.

76^b V, 2. R. Quod S. Matheus dicit duos esse et S. Marcus et
Lucas unum, hoc ita intellegere debemus unum famosorem esse

XXVIII, 2. Beda.
V, 2. August. De cons. evang. II, 24.

IV, 31. Hrab. et Beda ad Mt. 13, 31.

*) uuirthit, it undeutlich.

**) auf rasur.

in illa regione et alterum per sui dignitatem-heritha-taceri².

V, 7. R. Hec confessio non ex uoluntate uenit sed ex necessitate quia tacere non potuit — endi ne muosta².

V, 15. et sanae mentis (hadda is giuuitti²).

77^b VI, 5. R. Ne plures faciens uirtutes ciues eius damnabiliores fierent — endi the sculdigerun².

81^b VIII, 23. R. ut a uita uulgari (gimenion⁴) segregatus uoluntatem sequeretur sui conditoris.

86^b XI, 16. R. Non uasa templo dicata prohibet sed que pertinebant ad mercationem eorum — te íro cópa¹.

XI, 20. a radicibus (up uuardas²).

„ 24. omnia quecumque (so uues⁴) orantes petitis, credite (so⁴) quia (that⁴) accipietis.

88^a XII, 28. R. Cum Jhesus silentium imposuisset (gistíld háddi²) Saduceis, dicendo de resurrectione corporum, Pharisei eum per unum scribam temptare conati sunt, sic Herodes et Pilatus in nece domini conspirant, sic etiam nunc Pharisei faciunt ac Saducei, inter se contrarii sunt sed ad temptandum Jhesum pari mente consentiunt.

XII, 32. R. Ostendit ex hac responsione scriba sepe gravem inter scribas et phariseos esse controuersiam (stríd²).

88^b XII, 44. de penuria sua omnia que habuit misit (ex iusticia se presumebant gibeldun⁴).

89^a XIII, 9. uidete autem uosmet ipsos (nemad iuuar goma²).

LUCAS.

99^b I, 5. R. ³Dominus precepit per Moysen ut Aaron summus sacerdos constitueretur et quod ille (sacerdotium) filio suo daret (lefdi³) et sic pontifex (so fuor³) quisque primogenito suo et sic exstitit usque ad tempora David. Tunc ille omne sacerdotale genus diuisit in uiginti quattuor partes, eo tenore ut in parte qualibet unus pontifex esset, ceterique omnes illi subditi forent, sic nunc presbiteri sunt sacerdotibus, et ut unusquisque illorum in anno unam ebdomadan ad templum seruiret cum sibi subditis et quamuis omnes equales

VI, 5. Hrab.
I, 5. Beda *bis* David.

VIII, 23. Beda.

XII, 28. Beda

XII, 32. Beda.

essent sacerdotali gradu (hed a³), tamen in his omnibus unus esse debuit tanto dignior ut ille solus dignus esset sacerdos nominari etc.².

100^a I, 7. et ambo processissent in diebus suis (gialdaroda uu arun²).

100^b I, 17. R. Johannes et Helias ambo erant in deserto, ambo erant frugi in alimento, ambo vestitu inculti (ungiofda²), ambo passi sunt persecutionis regis.

I, 27. R. uúel gizamun iró thía námun — Maria Hebraice stella maris, Siriace domina dicitur, et merito, quia omnium seculorum dominum et lucem meruit generare¹.

101^a I, 46. R. Quod me tam inaudito (seltaneru⁹) munere sublimavit.

102^a II, 7. filium suum primogenitum R. iro egan sun vuas he secundum carnem².

103^b III, 1. anno autem (tho⁴).

„ 2. R. Liqueat ergo quod Judea ad finem regni pervenerat que tot regibus divisa subiacebat, nam ipse dominus dicit quia omne regnum in se diuisum desolabitur — that gihúuilikriki the inuuardasgiuuróhtid sí that ít útana testórid uuértha — Herodes et Philippus Judea eum Pilato regebant. Filii Herodis fuerunt sub quo dominus natus est, inter quos et patrem Archelaus decem annis regnavit.

III, 3. et erunt praua (so abuun) in directa et aspera in uias planas. *Unter der linie*: that ne givuart so³.

104^a III, 7. R. Uentura ira est animaduersio (gibelg³) R. fugere sithun⁴.

III, 11. R. Per hoc quod tunica plus necessaria est usui...*) nostro quam pallium.

III, 15. R. Mira cecitas Iudeorum quod in Johanne sponte credebant, hoc (endi) in saluatore tantis virtutibus, ipso Johanne attestante, non credere.

III, 16. ego quidem aqua (mid⁴) baptizo. R. mihi immerito (un) non usurpo.

III, 18. multa quidem et alia (thesa⁴) exhortans.

I, 27. Beda.

I, 46. Beda.

III, 2. Beda.

III, 7, 11, 15, 16. Beda.

*) gesidon oder gerikon, unsicher.

105^b IV, 23. et ait illis R. In illo tempore cum Jhesus erat in Nazareth et ibi in sinagoga eorum ambulavit et ibi Esaiam prophetam legit, noluit propter incredulitatem eorum ibi signa facere quatenus vicini eius damnabiliores the sculdigerun-non essent.

IV, 24. R. sed ex patriam-ut lendes³-acceptior et honorabilior habetur quam in propria patria-landa².

IV, 26. R. ut illa eum nutriret-neridi.

106^a IV, 39. magnis febribus (febra³).... ministrabat eis. R. Naturale est his qui de febris resurgunt (giuendiad²), quod lassi sunt et imbecilles — unkrataga — sed de salute quam dedit dominus non fuit ita, quia ista simul uenit¹.

IV, 41. R. Ideo noluit eos hec dicere, quia propter metum non propter amorem eius dicebant et ob hoc etiam noluit illos dicere ut eius diuinitas et maiestas non manifestaretur gimarid vurthi et tunc martyrii passio non impediretur².

107^a V, 20. R. Quando dominus infirmum curare voluit a paralyti, dimisit primo ei peccata ut ostenderet eum propter peccata sua esse debilitatum — bilemidan².

107^b VI, 6. eius dextra erat arida (lam²). R. Si in sabbato curaret, arguerent eum ex transgressione legis, si non, ex crudelitate aut de imbecillitate-uncraft³.

108^a VI, 17. stetit in loco campestri (gifildi⁴).

„ 19. R. Ad omnes generaliter loquitur, qui mundum pro nihilo putant eiusque culmen (heriduom⁴) contempnunt tam quam altum videatur.

109^b VII, 12. R. Legitur dominum tres mortuos suscitasse. Una erat puella filia archisinagogi, que in domo iacuit et non efferebatur. Alter fuit adolescentulus, vidue filius, de quo hodie legitur, qui extra portam civitatis portabatur. Tercius Lazarus, qui quattuor dies erat sepultus et iam putruit. Hi tres mortui significant tres mortes anime, quibus genus humanum moritur cotidie. Puella filia archisinagogi, que adhuc in domo iacebat, significat hoc peccatum quod quisque cogitat in mente et voluntatem habet perficere et tamen non perfi-

IV, 39. Hieron. u. Hrab.
Hominem Dominus paralyti curaturus etc.
Tract. XLIX, 2 und 3.

V, 20. Vgl. P. Diac (Migne XCV, p. 1351)
VI, 6. Beda. VII, 12. Aug.

cit — ne gifremid. Juvenis vero, qui extra portam iam efferebatur, significat illam mortem anime, qui cogitatione et operibus palam perficitur. Lazarus, qui tres dies erat sepultus et iam foetet, significat hanc mortem anime, que cogitatur et operibus perpetratur et etiam in consuetudine tenetur. Dicitur de Lazaro quod putresceret, nam peccatoris ita malum statim incipit habere rumorem ut ex operibus debet — gisculdid — *ab his* tribus anime mortibus Xristus cotidie genus humanum liberat: alium ex cogitationibus, alium ex operibus, alium vero ex consuetudine².

110^a VII, 15. R. Quasi mortuus sedere — upsittian²*) — videtur, cum peccator interna compunctione et poenitentia reviviscit.

110^b VII, 41. duo debitores erant cuidam feneratori (burion²).

113^a IX, 5. pulverem pedum vestrorum excutite in testimonium super illos (thei te gihuuitscep.....da³**).

115^a IX, 51. et ipse suam faciem firmavit (gienoda³).

„ 52. ut pararent illi (is notthurti¹).

„ 53. quia facies eius (uvas gienod³) erat euntis in Jeruzalem.

116^a X, 18. Videbam Satanan sicut (so sliumo³) fulgor.

117^a XI, 5. Amice, commoda (an lehno³) mihi.

„ 8. propter inopportunitatem tamen eius (ungimak³) surget.

XI, 17. omne regnum in se ipsum divisum (giuúrohtid³).

117^b „ 22. Interl. gl. Se ipsum significavit — ménda³) — qui diabolum sua morte superavit.

118^b XII, 3. et quod in aurem locuti estis (ruonodun****²) in cubiculis, praedicabitur in tectis. R. Juxta morem Palestine provincie hic loquitur, ubi in tectis residebant, quod tecta eorum non nostro more culminibus sublimata sed plano scemate faciunt equalia — irò hus sia ne uuarun up giuuarta neuan sia uuarun ala emnia ouana².

119^a XII, 7. R. hoc non in actu computationis (te thero gitalu²) sed in facultate cognitionis dei accipi debetur quia cui cognita sunt cuncta quasi numerata sunt illi. Hic inmen-

VII, 15. Beda.

XII, 3. Beda, Hrab.

XII, 7. Beda.

*) an schwer zu unterscheiden.

**) B. pulvis excutitur de pedibus in testimonium laboris sui.

****) o aus u.

sam dei erga homines ostendit prouidentiam quod nihil nostrum dominum lateat et et parua etiam ociosaque dicta eius scientiam non fugiant.

XII, 18. destruam (te briku) horrea mea et maiora faciam et illuc congregabo omnia quae nata (gihuuaahsana³) sunt.
119^b XII, 16. R. Diues ob hoc non reprehenditur non quod terram suam coluit et fructum in ea adquisiuit sed quia magnam fiduciam (te mikila) habuit in eius habundantia.

120^b XIII, 6. R. Arbor fici et mulier inclinata (crumba uuif²) designant humanam naturam, quae bene plantata est sicut ficus et bene creata sicut mulier, sed sponte propria in culpam dilapsa neque fructum servat operationis neque statum rectitudinis.

121^a XIII, 8. et mittam (leggia³) stercora. R. . . . quasi stercora mittantur — so is it samo so man thar mehs umbi leggias¹.

XIII, 15. sabbato non solvit (ne antselid³) bovem suum.
121^b „ 23. R. Quia necesse est ut per labores et ieiunia vincant inlecebras satani fallentis (driagundun²).

123^b XV, 17. R. Mercennarii significant Iudeos, qui domino ob presentia tantum bona et temporalem mercedem (lon²) seruiebant.

XV, 14. ipse caepit egere R. i. omnibus virtutibus indigebat (thár fag uuárd⁴).

XV, 18. pater peccaui (ik faruuarta mi²).

„ 21. Peccaui (ik faruuarta mi).

„ 25. audiuit symphoniam et chorum (spil⁵).

„ 26. R. Iudaicus populus qui alium dominum non coluerit sed legem exterius impleveritun — léstun.

124^a XV, 27. frater tuus uenit (is cuman²).

„ 31. R. Non illum intellegere debemus hoc dicere de angelis vel archangelis uel alia creatura, quod he proprie essent Judeis de lege et prophetis et de diuinis preceptis the thémó fólka bifólana uuárun¹.

125^a XVII, 3. (si quis fratrem suum peccare uiderit et tacuerit et eum non increpat, sic transgressor est (also sculdig³) diuini precepti, sicut ille, qui poenitenti fratri ueniam non uult dare).

XII, 16. Beda.

XIII, 6. Greg. Hom. XXXI, 2.

XIII, 23. Beda.

XVII, 6. dicetis huic arbori (mulbuoma⁶).

„ 8. R. Ad hoc precingit se homo ne tractatus uestis (sulit'hes giuuadias⁴) se in gressu impediat sic et nos mentem nostram debemus precingere i. e. debemus eam constringere a superfluis cogitationibus, que nos impediunt a bonis operibus.

125^b XVII, 10. R. si homo a seruo tam multiplex ministerium (thianust³) exigit, qui homo est ut ille (the also man is so he²), quanto magis nos non debemus pensare merita nostrorum laborum in longitudine temporum sed magis priora semper nouis studiis debemus augere.

XVII, 22. R. Unus dies significat regnum dei; ideo unum appellat quia in eterne beatitudinis gloria nulla tenebrarum interruptio est — undarfard².

128^a XIX, 13. minas (pund).

„ 15. iussit uocare seruos quibus dedit pecuniam ut sciret quantum quisque negociatus esset (giuuokrid endi giuunnian²).

XIX, 24. R. si inquit (....*) durum et crudelem esse me cognoveras et aliena sectari, ibique metere ubi non seuerim, quare non tibi huius modi cogitatio incussit timorem ut scires me mea a te diligentius (gnodor²) quesitum.

XIX, 20. quam habui repositam in sudario. Timui enim te R. ec hopada^{**}).

130^a XX, 32. R. Hanc turpem fabulam illi composuerunt, qui negarent veritatem resurrectionis, potuit tamen ita esse ut in gente eorum talis res (thing²) acciderit.

XX, 36. R. Erunt semper (iemar) sine ullo timore mortis et debent perfrui eterna dei visione.

XX, 37. R. Dominus potuit eis manifestius testimonium dicere de prophetis, de resurrectione, sed Saducei acceperant quinque libros Moysi, ideo dicebat eis de Moyse testimonium in quem maxime (best¹) confidebant.

130^b XXI, 9. seditiones (fara²) R. Prelia ad hostes pertinent, seditiones vero (inuuardes⁴) ad ciues, que utraque in tem-

XVII, 10. Beda.
XX, 37. Beda.

XVII, 22. Beda.
XXI, 9. Beda.

XX, 32. Beda.

*) unlesbare glosse.

**) da verblichen.

pore dominice passionis in populo Indeo satis constat habundasse etc.

XXI, 11. terre motus magni per loca (er don uuagi uar endi uar⁴) R. Hec eodem tempore sunt complete, quisquis Iosephi historiám legerit inueniat signa multa (filu an). Stella gladio similis apparuit per totum annum.

131^a XXI, 21. et qui in medio eius (thes landes³).

„ 23. vae autem praegnantibus (hata sindun³) et nutrientibus (kind suoginda³) in illis diebus, erit enim pressura magna super terram et ira (godes gremi³) populo huic.

XXI, 23. R. Actenus predixit que illis futura erant in quadraginta diebus priusquam desolatio fieret urbis Jherusalem, et nunc dicit quid futurum erat eis in ipso fine quando ciuitas a romano exercitu circumdata erat — umbi bisetan¹.

131^b XXII, 1. qui dicitur (endi) Pascha.

132^a „ 6. et spopondit R. he gihet im tho that he im gilesti⁵.

XXII, 7. R. Primo desiderabat typicum pascha (id est agnum — lamb) cum discipulis manducare.

XXII, 11. ubi est diuersorium (en) ubi (thar ik) pascha cum discipulis meis manducam.

XXII, 12. et ibi (thar⁴).

„ 14. duodecim (thia²).

132^b XXII, 22. R. Ue homini illi hodie et in sempiternum qui ad mensam domini (R. that is te themo altare³) malignus accedit, qui in mente sua insidias habet conditas — the the ange thes uues lif radid — vel aliquo scelere est pollutus, non timuit sacramenta mysteriorum Xristi accipere quasi filium dei tradit (far.), non quidem Judeis peccatoribus sed membris ipsius¹.

XXII, 23. quis esset (huilik⁵).

„ 24. facta est autem contentio inter eos, qui eorum esse uideretur maior (endi thia furista⁴) R... tristes contendebant quis eos procuraret vel cui oboedirent, quis eorum in hoc uideretur esse maior.

XXII, 26. sed qui maior (eldista¹) est in vobis fiat

XXI, 11. Beda.

XXII, 22. Beda.

sicut minor et qui precessor (foraferdio¹ R. i. princeps)
sicut ministrator.

XXII, 27. Nam quis maior est, qui recumbit an qui ministrat? nonne qui recumbit (furthira⁶).

XXII, 30. et sedeatis (that gi sittian²) super thronos.

„ 31. Ait autem Dominus Simoni: Simon, ecce satanas expetivit vos ut cribraret sicut triticum R. that giu mid is costungu so undarsokian muosti also man that hrenkurni duod than man it sufrod².

R. Satane est (fro on proprium) bonos expetere ad temptandum.

XXII, 33. qui dixit ei (tho and. p. 7^{*}).

133^a „ 35. quando (thanna²) misi vos.

„ 36. et qui non habet (the thes naihuit^{5**}) uendat tunicam suam et emat gladium. R. Instante mortis periculo et tota gente pastorem simul ac gregem persequente pecuniam victui (biliuan²) necessariam secum tollere permittit donec sopita persecutione tempus euangelizandi redeat.

XXII, 37. Dico enim uobis quoniam adhuc (nohio¹) hoc quod scriptum est debet impleri.

XXII, 42. R. Ac si diceret: si ergo fieri potest ut sine interitu Iudeorum sanetur gentium multitudo, passionem recuso, sin aliter (an thiu vuord⁴) illi excecandi sunt ut omnes gentes uideant, non mea voluntas sed tua fiat.

133^b XXII, 47. et adpropinquauit Jhesu ut oscularetur eum. R. Hoc enim signum dederat illis (thus tegnidde heinaim⁴), dicens quem osculatus fuero ipse est.

XXII, 49. Uidentes autem hi qui circa ipsum erant quod futurum erat (uas⁴), dixerunt ei: Domine si vis percutiemus gladio (hvui vehtad⁶).

XXII, 51. et cum (so⁴) tetigisset auriculum eius.

„ 53. cum cotidie (than ik³) uobiscum fuerim in templo non extendistis manus in me. Haec est hora vestra et potestas tenebrarum. R. Ideo aduersus me congregamini in tenebris, quia potestas uestra in tenebris est, qua contra (mid³) lucem mundi armamini.

XXII, 31. Beda.

XXII, 36. Beda.

XXII, 42. Beda.

XXII, 47. Vgl. Mt. XXVI, 48. XXII, 53. Beda.

*) l. anduorda Petrus.

**) l. ni hant.

XXII, 55. accenso autem igne (thar uuas tho en fiur giböt²) in medio atrii et circumsedentibus (satun⁵) illis.

XXII, 56. Quem cum uidisset ancilla quedam sedentem ad lumen (fiura¹).

XXII, 58. et post pusillum (lucikeru stundu¹) alius (en man¹) uidens eum.

XXII, 59. alius quidem. R. iro en¹.

„ 60. et ait Petrus (tho and.⁵ *).

134^a „ 61. et recordatus est Petrus verba domini sicut dixit (huo he imo beforan²).

XXII, 64. et percutiebant faciem eius (R. farodun is³) et interrogabant eum dicentes (spra⁴ **).

XXII, 65. et alia multa blasphemantes (lastar²) dicebant in eum.

XXII, 66. duxerunt eum in concilium (thing²) suum.

„ 68. si autem et (hic is²) interrogauero non respondetis mihi neque dimittetis R. that he imo thia⁷ 4.

XXII, 69. Ex hoc autem (R. hinan forth⁷ oder⁴) erit Filius hominis sedens a dextris virtutis Dei.

XXIII, 2. Hunc inuenimus subuertentem (farstur.⁴) gentem nostram. R. iudeon⁴.

XXIII, 3. interrogauit eum dicens (sprak⁴).

„ 5. At illi inualescebant dicentes (hriapun contra eum⁴): Commouit (giuorran he⁴ ***).

134^b XXIII, 8. gavisus est ualde [R. uuarth is filo fra⁷], erat enim cupiens ex multo tempore (filo managan dag⁴) uidere eum.

XXIII, 9. Interrogabat autem illum (Herodes² grotta ina⁴) multis sermonibus (fi ma****) thingo). At ipse nihil illi respondebat R. Justum profecto erat (R. that vuas lucilo rehtera⁴) Pilato pauca respondere; Herodem vero ceterosque optimates suo sermone indignos ostendit, quia contra legis decreta condempnabant; nulla signa coram eo fecit, quia Herodis crudelitas diuina non merebatur uidere etc.

XXIII, 14. (Pilatus) dixit ad illos: obtulistis mihi hunc hominem quasi (ende sagdun⁴) auertentem populum.

XXIII, 5. Vgl. Hel. 5239. XXIII, 9. Vgl. Hel. 5341. Beda. XXIII, 23. Beda.

*) l. anduorda. **) l. sprakun. ***) l. heuit. ****) i. e. filo managero.

XXIII, 15. sed neque Herodes (self⁴).

„ 17. dimittere eis per diem festum unum uinctum (thero hahtâno⁴).

135^a XXIII, 23. R. Ut uidebant totam accusationem, quem adversus Dominum detulerunt, nihil apud Pilatum prodesse, conuertunt se ad preces. R. thur thia uuraka⁴.

XXIII, 25. quem (the*) petebant.

„ 28. nolite flere super me. R. Quasi diceret: ne memorituum lamentamini cuius cita resurrectio soluere potest, cuius mors et omnem mortem et ipsum mortis destructura est auctorem. Vos ipsas vestramque progeniem potius flete ne per mee passionis ultionem dampnemini. Non ideo (bi the²) solus mulierum planctus eum sequebatur, quod ceteris credentium virorum de morte eius non fuerit tristis, sed quia mulieres se adversus principes sacerdotum liberius ause sunt ostentare (gibâron dorstun²).

XXIII, 29. beatæ steriles (uui²).... et ubera que non lactauerunt (kind²).

XXIII, 30. Tunc incipient dicere montibus (bergon¹⁰): cadite (fallad⁵) super nos.

135^b XXIII, 41. Et nos quidem iuste (tholod it²) nam digna factis recipimus R. uuerthid angeldid unca sundia^{2**}).

XXIII, 47. centurio (sculthetio⁶).

136^a „ 50. Et ecce uir nomine (he³) Joseph, qui (et) erat.

„ 53. posuit eum in monumento (that³) exciso in petra.

XXIV, 4. Et factum est dum mente consternatę essent (seraga) de isto.

136^b XXIV, 11. Et uisa sunt ante illos sicut deliramenta (dununga³) uerba ista.

JOHANNES.

140^b I, 13. qui non ex sanguinibus neque ex uoluntate carnis.... nati sunt R. Omnium mortalium procreatio — gi-

XXIII, 28. Beda.

XXIII, 28. Non ideo, etc. Beda *ad vs.* 27.

*) s ausradiert.

**) id und d undeutlich.

scaft² — in hoc mundo ex concupiscentia fit et ab amplexu uiri et femine. Talis natiuitas filios deo minime gignit, quoniam unusquisque iniquitate concipitur et in delictis nascitur; sed uirgo sancta ecclesia fide et ex aqua baptismatis parit filios eterne vite per spiritus sancti gratiam².

141^b I, 42. Tu es Simon filius Johanna. R. Johanna interpretatur columba; propter simplicitatem quam in eo sciuit, filium columbe eum uocauit et per robur fidei quod in eo futurum uidit Petrus eum uocauit. Non ex merito preterite seruitutis tanta laude et honore eum sublimauit (gieroda³) sed talem laudat eum tunc in presenti (...te) qualem illum postea futurum uoluit facere.

I, 46. R. Nazareth interpretatur flos sive uirgultum. Nathanael erat doctissimus legis et legebat sacras scripturas et sciebat quod saluator inde erat expectandus — uuanian sculun³.

142^a II, 14. R. Hoc sacerdotes propter auariciam ipsorum cogitabant, quod ad Pascha et Pentecosten et ad Scenophia, quando Iudei omnes debuerunt uenire et sacrificium ferre, proprium pecus in templum induxerunt — driuun² — et his Iudeis uendebant, qui de longinquo uenerant, etc.

II, 15. R. Flagellum ex multis funibus coniunctum — te samna giflotan²*) — significat: cumulum peccatorum sibimet ipsis cumulant, quo merito de templo, i. e. de sancta ecclesia, eiciantur.

II, 15. R. Nam Dominus his maxime irascitur, qui aperte — barliko² — sine rubore terrenis lucris instant.

II, 16. domum negotiationis (kopas²).

142^b II, 21. R. Salomon primo hoc templum edificauit et quia nimium erat potens et, quia pax magna tempore suo erat, in octo annis hoc perfecit — bibrahta² — tunc Caldei hoc combusserunt etc.

III, 8. sed nescis unde ueniat aut quo uadat. R. Cum spiritus sanctus super aliquem sanctum hominem uenerat, uideri non potuit unde uenerit aut quo uadat quando ab illo recedit,

I, 42. *Der anfang aus Beda.*

II, 15. *Aus Alcuin entlehnt.*

I, 46. Beda in Mt. IV, 13.

II, 21. Beda Alcuin.

*) i. e. giflohtan.

sic est de uno quolibet, qui baptizatus est: non poterit corpora-
libus oculis videre quali modo (h u uisu⁶) deponat uitia veteris
hominis adam vel qualiter induat uitam novi hominis Xristi. ...

143^a III, 10. R. Hoc ideo non dixit quod illum de ignorantia sua
irrideret, qui legis erat doctor, sed ad hoc dixit ut sollicite
(niutlicor² *) ad hoc cogitaret.

III, 14. R. Quando filii Israhel ab ignea serpente scissi (gi-
slitan⁶) sunt, precepit Dominus Moysi ut eream serpentem
sublime poneret etc.

143^b III, 29. R. Significauit (tho meinda he²) se ipsum,
quod ipse esset amicus Xristi et multum gaudebat, qui audiebat
quod Jhesus discipulis precepit: ite, docentes omnes gentes.

III, 36. sed ira Dei (godes gremi³) manet super eum.
R. Quando Jacob filiis suis benedixit, Joseph dedit praedium
(biforan dela⁶) quod armis suis ab Amorreis adquisierat.

144^a IV, 7. R. Samaria dicitur custodia et significat idolatriam.
Quando Judei propter peccata eorum in captiuitatem sumpti
sunt, gentes in illa regione posite sunt, ne regio fieret deserta,
et quia regionem obseruare — uuaron — debuerunt Sama-
ritani vocantur, et quot fuerunt generum — slata¹ **) —,
tot idolorum culturas in regionem attulerunt¹.

IV, 9. non enim contuntur (ninan gimendun³) Judei
Samaritanis.

IV, 18. R. Quinque uiri significant quinque sensus corporis,
quibus homo in adolescentia regitur — girihtid³ —, legi-
timus uir significat rationem et intellectum, quo homo regitur,
postquam ad dies etatis ipsius peruenit.

144^b IV, 25. R. Tunc legitimus eius uir uenit (ehafto cuman
vuas) i. e. sensus rationalis.

IV, 35. R. Significat (nenda² ***) populum, qui iam para-
tus esset predicationem ad percipiendam.

145^b V, 2. probatica (...felik⁷ *****)^{ac}.

„ 3. expectantium aque motum (selfu uagi)^c.

„ 4. post motionem aque (selfu uagithes uuatares⁷).

III, 10. Nach Aug. Tract. XI.

IV, 7. Bis quando aus Hieron.

III, 14. Nach Aug.

IV, 18. Aug. Tract. XV, 21 und Alcuin.

*) undeutlich. **) i. e. slahta. ***) l. menda. *****) Rasur des ersten teiles.

V. 6. R. Kristus uoluntatem languidi perquirat quia nemo a deo potest sanari, nisi ipse salutem desideret suam (gerag si²).

V, 10. R. quasi (sama) diceret, succurre (hilp) etc.

146^a „ 19. nisi quod (so) uiderit Patrem facientem.

„ 21. R. Non ut Pater alios suscitaret aliosque Filius, sed eosdem — neuan ena endi thia seluun².

148^a VI, 38. qui misit me (et me incarnari destituit — gimarcoda⁴).

149^a VI, 65. R. Dominus tante erat mansuetudinis et tranquillitatis quod proditorem suum reprehendit et tamen illum non publicavit — ne gibaroda — quatenus etiam fideles terrentur — an uorta uurthin¹.

149^b VI, 69. R. Quasi diceret si nos expulis a te, ostende nobis alterum te — al sulikan so thu².

VII, 4. in palam (bar²).

150^a „ 18. R. significauit (tho menda he²) Antixristum.

„ 19. nemo ex uobis facit (lestid²) legem.

„ 20. R. Palus — feni endi that mór² —, quamdiu est immota, fetorem non emittit, et statim ut mouetur, fetor qui intus erat prius, exit, sicut Iudei statim ut irritati sunt eas sordes, quas intus habebant, emittebant.

VII, 24. nolite iudicare secundum faciem (the gi hina munin³).

151^a VII, 48. ex principibus (furiston⁵ *).

„ 49. R. Scriptum est in Deuteronomio: maledictus sit omnis qui non permanserit in omnibus uerbis legis ut faciat (gilestia⁴) ea.

VII, 51. numquid lex nostra iudicat (farduomia⁴) hominem.

151^b VIII, 6. R. Ob duas causas dominum temptabant; si eam lapidare iuberet, eum illudere possent, dicentes quod semper misericordiam predicaret et ipse seueritatem — grimnussi² — ostenderet. Si uero eam dimitti preciperet, sic reprehendere vel accusare ualerent tamquam legis preuaricatore, dicentes

V, 21. Aug. XIX, 5.

VII, 18. Alcuin.

VI, 69. Beda.

VIII, 6. Aug. XXXIII, 4, 5.

*) Zu homo loquitur *steht*: Verum dicebant nam nullus e n g ... homo et verus deus et verus homo fuit. eng *schwach zu erkennen, ausradirt*.

hostis es legis, contra Moysen respondes; imo contra eum, qui per Moysen legem dedit.

VIII, 6. R. Quod dominus digito in terra scribebat — *thia erthun ritta*² — significat: si fratrem nostrum ob aliquid delictum debemus iudicare, nostrum cor subtili prius cogitatione debemus perscrutari, si nos unquam tale delictum commiserimus, etc.

VIII, 11. R. Mulier magis timuit quando cum solo domino relictæ est, quam cum omnes erga eam stabant, nam timuit ab eo se puniri — *angeldid uuerthan*² — qui solus sine peccato erat.

VIII, 12. R. Non quis arbitrari debet sic esse, ut heretici dicunt, quod Xristus illa sit lux, que oriente (*ostana*⁴) oritur.

VIII, 15. Uos secundum carnem iudicatis (*uuiht thi the gi ina mugin*⁴) ego non iudico quemquam, sed illa est lux, que numquam obscurabitur, per quem lux uisibilis creata est.

153^a VIII, 44. R. Primum hominem sua maligna suggestionem — *gispensti*³ — necauit, ille non est gladio accinctus neque hasta neque aliis armis est armatus, armatus etiam est homicida etc.

153^b IX, 8. et qui uiderant (*constun*²) eum prius.

154^a „ 22. iam enim conspirauerunt (*gienoda*¹).

154^b „ 32. a seculo (*an uuoroldi*¹) non est auditum.

„ 34. In peccatis natus es totus (*so it an thi scinid*²).

158^a X, 22. hiems erat R. Per hiemem (*uuedar*²) euangeliste Judeorum incredulitatem designat¹.

X, 28. R. Lupus eas non deuorat (*fritid*²), fur non furatur, latro eas non occidit.

X, 33. facis (*mecis*^{2*}) te ipsum deum.

158^b XI, 5. Diligebat autem Jhesus Martham et sororem eius Mariam et Lazarum (*thia thriu gisuttrithi*^{1**}).

XI, 8. R. Discipuli adhuc erant carnales; ideo suadebant illum non mori, qui ad hoc in mundum uenit ut mortem acciperet, ne et ipsi cum eo mori deberent — *thortin*¹.

XI, 12. saluus erit (*ginesid*²).

VIII, 6. Aug. l. c.

VIII, 44. Aug. XLII, 11.

VIII, 12. Aug. XXXIV, 2.

XI, 8. Aug. XLIX, 8.

*) c oder t.

**) l. *gisustrithi*.

159^a XI, 31. R. Naturale (hs. natulare) est mulieribus ut tristitia (iro leht²) earum lacrimis consolentur.

159^b XI, 47. collegerunt concilium et dicebant (iro thing redun²).

XI, 49. anni illius. R. In lege eis erat preceptum cum summus sacerdos moreretur filio suo sacerdotium daret (lefdi²), sed per dissensiones sacerdotum in multos diuisum est sacerdotium, ut hi plures uicissim (herdon²) illo fungerentur, unusquisque annum suum, sed hoc anno ordo uicis sue non erat, sed pecunia sua adquisierat.

156^a XII, 5. quare hoc unguentum non ueniit (uuirthid fercóft² *).

XII, 6. R. Que credentes ei mittebant sibi ac discipulis ad uictum (te tuhti⁴).

156^b XII, 20. R. Gentiles qui ibi in proximo erant (naist gisetana²) ad maxima festa ad templum uenerunt ut ibi orarent.

XII, 24. nisi granum frumenti cadens in terram mortuum fuerit (endi tekina⁵).

157^a XII, 31. R. Non generale iudicium sed illud iudicium et illa discrecio (gisceht²), quod iusti a malis sequestrantur.

XII, 35. R. Significat (menda²) ut ipsi scirent, quia Xristus non moritur.

157^b XII, 42. propter Phariseos non confitebantur (barlico⁵)

R. Ideo non ausi sunt aperte eum confiteri, quia nondum erant tam fortes (so balda⁵) quod adhuc per Xristi amorem possent mori.

162^a XIII, 12. et accepit uestimenta (te imo nam²).

162^b „ 18. ego scio quos elegerim R. Hoc uerbo Judam excepit. Ad eternam beatitudinem electus fuit sed prodicione, quod dominum tradidit, perdidit — farséulda².

162^b XIII, 19. amodo (nu).

„ 27. Quod facis, fac citius R. Non ita.... cupidus (gerag²) perditionis discipuli esset sed ostendit quam paratus ad passionem et ad nostram redemptionem fuit.

XI, 49. Beda in Luc. I, 5, *vgl.* Aug. XLIX, 27.

XII, 35. Alcuin.

XIII, 18. Alcuin.

XIII, 27. Aug. LXII, 62.

*) f auf rasur von u.

163^a XIV, 2. In domo patris mei mansiones multae sunt. R. also missilica⁷ quot diuersa merita sunt in hoc seculo tante remunerationes sunt in eterna beatitudine.

XIV, 7. et amodo (hinan forht²) cognoscetis eum.

160^a XV, 2. Omnem palmitem, in me non ferentem fructum, tollit (angeldid⁵) eum.

XV, 3. Jam vos mundi (casti hrenia⁵) estis.

„ 6. Si quis in me non manserit, mittetur foras (endi of gi scidan⁵).

164^b XVII, 24. R. Uolo quamdiu in mundo sunt, mecum sint per fidem et quando de hoc mundo transeunt, mecum sint uisibiliter — gisihtiglico.

XVIII, 2. Judas. R. Qui obseruabat (he is hodda⁷) competentem locum.

165^a XVIII, 3. R. A pontificibus atque Phariseis ministros accepit fraudis meditando (the ina fecanaco^{*}) anquamin²).

XVIII, 10. R. Simon Petrus ualido mentis ardore dominum ulcisci desiderans eduxit gladium, quia adhuc carnaliter sapiens: uerum deum ut purum hominem defendere (uurekan⁴**) gestiuit.

XVIII, 16. et introduxit Petrum. R. that deda bi thi u.

165^b „ 28. R. dies enim agi coeperant azimorum, quibus illis contaminatio erat (unsuuarnussi thuhta²) in alienigene habitaculum intrare etc.

166^a XVIII, 31. R. Quid est quod dixerunt (haat^{***}) mendunsia⁸) non licet nobis interficere quemquam cum lex mandat homicidas et adulteros et aliorum criminum reos occidere uel lapidare nisi forte hoc ideo dixissent, quia non liceret eis in die festo secundum legem occidere hominem.

XVIII, 32. significans (tho the he im²) qua morte esset moriturus.

XVIII, 39. ut unum (hahtan²) dimittam uobis in Pascha. R. Non expectauit audire quid responderet ei Jhesus, quia forte dignus non erat audire. Credo enim (it mahti giburia⁴****) cum hoc dixisset in mentem illi uenisse continuo Iudeorum consuetudinem, qua solebat eis unum (hahtan⁴)

XVIII, 28. Aug. CXIV, 2.

XVIII, 31. Alcuin.

XVIII, 39. CXV, 5.

*) eca nicht deutlich.

**) unter der linie.

***) l. huat.

****) l. giburian

dimittere in pascha, et ideo non expectauit quid responderet ei Jhesus quid esset ueritas, ne mora fieret cum recolisset morem quo posset eis pascha dimitti etc.

166^b XIX, 5. purpureum uestimentum (exiit itaque non clarus imperio (kuning duoma⁴) sed plenus obprobrio).

XIX, 7. R. Neutrum sibi Jhesus mendaciter finxit (gieknoda²) sed utrumque uerum est et unigenitus et dei filius et rex a deo constitutus super montem sanctum Syon — *) ne uuethar ne thena kunig duom ne that he godas sunu vuari².

XIX, 16. R. Ideo traditum illis dixit evangelista ut eos crimine implicatos esse (that sia thes menas filu sculdiga uuarun), a quo alieni esse uoluerant, ostenderet; tradidit illum eis ne contra Cesarem esse uideretur.

167^a XIX, 19. Erat autem scriptum (thit): Jhesus Nazarenus.

„ 20. Hebraice, Graece et Latine. R. He tres lingue pre ceteris eminebant: hebrea, greca et latina. Hebrea propter Judeos in lege gloriantes; Greca propter gentium sapientiam, Latina propter Romanos multis ac pene omnibus gentibus inperantes — the thar herron vuarun allero thiadono⁴.

167^b XIX, 29. R. Nec moueat quemquam quomodo spongiam ori eius potuerunt admouere, qui exaltatus est a terra in cruce. Sed licet hic pretermittatur, alius euangelista refert spongiam suppositam esse arundine (endi that man sia mid ysopo bilaggi²**) ut in spongia telis potus ad sublima crucis leuaretur.

XIX, 31. Judei ergo ut non remanerent in cruce corpora sabbato rogauerunt Pilatum R. te thi u bad imo⁴***).

XIX, 37. ubi (mid thius) promissus est Xristus in ea qua crucifixus est carne uenturus.

169^b XXI, 15. R. Ideo sanctus Petrus Domino caucius interrogatione respondit, quia meminit quod in tempore passionis sue se ipsum maiori fiducie deuouit — bihet³ — quam deberet.

XIX, 7. Aug. CXVI, 3.

XIX, 20. Aug. CXVII, 4.

XIX, 16. Aug. ibid. 9.

XIX, 29. Aug. CXIX, 5.

*) Das folgende unter der linie. **) 1. bilagdi. ***) bad oder that? undeutlich.